

Andreas Werner

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Andreas Werner

Ardennen

Mit Hohem Venn

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|--|-----------|
| 1 Abenteuer Venn | 7 |
| Stege und Wege im Grenzwald
12 km (6,5 km) 120 Hm (20 Hm) 4 Std. (2,5 Std.) Rundweg | |
| 2 Flussgold | 17 |
| Goldgräberroute in Montenuau
9,6 km 180 Hm 3,5 Std. Rundweg | |
| 3 Bücherdorf | 25 |
| Von Redu aus an der Lesse entlang
14 km (10 km) 300 Hm (220 Hm) 5 Std. (4 Std.) Rundweg | |
| 4 Wald & Wasser | 35 |
| Entspannung an der Semois
11 km 230 Hm 3,5 Std. Rundweg | |



WEITBLICKE

- | | |
|--|-----------|
| 5 Blick übers Wasser | 43 |
| Alpin und romantisch an der Ourthe
13,5 km (9,5 km) 280 Hm (220 Hm) 4 Std. (3 Std.) Rundweg | |
| 6 Flussmomente | 53 |
| Von Bouillon an die Semois
13,5 km 360 Hm 4,5 Std. Rundweg | |
| 7 Felsenaussichten | 67 |
| Formationen bei Nismes und Dourbes
14 km 350 Hm 4,5 Std. Rundweg | |
| 8 Maaspanorama | 77 |
| Schmale Pfade bei Waulsort
11 km 230 Hm 4 Std. Rundweg | |



GENUSS

- | | |
|--|-----------|
| 9 Flussspaziergang | 87 |
| Belgiens kleinste Stadt: Durbuy
11,5 km 160 Hm 3,5 Std. Rundweg | |



- | | |
|--|------------|
| 10 Über Stege | 95 |
| Um die Baraque Michel im Venn
13,3 km (8,8 km) 120 Hm (80 Hm) 4 Std. (2,5 Std.) Rundweg | |
| 11 Alpine Pfade | 105 |
| Die Trôs-Marets-Schlucht
9,5 km 200 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 12 Dorfnatur | 115 |
| Rund um Mirwart an der Lomme
7,5 km 160 Hm 3 Std. Rundweg | |

ENTSCHEUNIGUNG

- | | |
|--|------------|
| 13 Kloster & Römer | 123 |
| Vom Kloster Orval nach Chameleux
13,5 km (10 km) 200 Hm (80 Hm) 4 Std. (2,5 Std.) Rundweg | |
| 14 Pflanzenvielfalt | 133 |
| Am Arboretum Robert Lenoir
9 km 250 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 15 Imposante Bauten | 143 |
| Falaën und Château de Montaigne
8 km 190 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 16 Mystisches | 151 |
| Um das Bierdorf Achouffe
10 km (5 km) 200 Hm (100 Hm) 5 Std. (2,5 Std.) Rundweg | |

ERFRISCHUNG

- | | |
|--|------------|
| 17 Wild & pittoresk | 159 |
| Kaskaden an der wilden Hoëgne
8,5 km 150 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 18 Burg & Wasser | 167 |
| Das Château Walzin an der Lesse
12,5 km (16,5 km) 200 Hm (280 Hm) 3,5 Std. (5 Std.) Rundweg | |
| 19 Sommerbrücke | 177 |
| Erfrischung in Vresse-sur-Semois
14,5 km 250 Hm 5 Std. Rundweg | |
| 20 Am Wildbach | 185 |
| Über 20 Brücken am Ninglinspo
7,5 km 250 Hm 2,5 Std. Rundweg | |



Liebe Wanderfreunde und -freundinnen,

seit mehr als einem Jahrzehnt bin ich nun in den weitläufigen Ardennen unterwegs. Mein Weg begann im Hohen Venn und der deutschsprachigen Ecke Ostbelgiens und weitete sich bald auf das gesamte wallonische Mittelgebirge aus. Die **Flüsse** Semois, Lesse und Ourthe mit ihren **atemberaubenden Felsformationen** und spektakulären Aussichtspunkten haben es mir besonders angetan. Beeindruckend sind auch viele kulturelle Highlights, wie zum Beispiel in Bouillon, sowie berühmte Wege, wie die Routen am Ninglinspo oder nahe der Baraque Michel. Diese Schönheiten möchte ich Ihnen in 20 Wanderungen näherbringen.

Die Ardennen haben auch kulinarisch viel zu bieten. Obwohl die Region für ihr Wildfleisch und ihre Forellen bekannt ist, werden Vegetarier hier ebenso fündig und die Desserts sind ein Traum. Auf die Liebhaber der **belgischen Küche** warten zwischendurch die berühmten Pommes frites und ein köstliches Bier.

Besonders interessant ist das Erleben der Sprachgrenzen: Deutsch im Venn und im Westen neben Französisch manchmal Niederländisch, wobei die flämischen Wanderer auch auf Französisch grüßen – es herrscht ein ausgesprochen **freundliches Miteinander** in allen Sprachen.

Ich lade Sie ein, mich zu **unvergesslichen Erlebnissen** in die Ardennen zu begleiten!



Ihr Andreas Werner





Abenteuer Venn

Stege und Wege im Grenzwald



Teich mit Wasserbinsen

Wir starten am **Wanderparkplatz Nahtsief**, überqueren die N 67 auf die südliche Seite und betreten sofort einen Weg mit Stegen. Wir halten uns leicht rechts und erreichen nach wenigen Metern eine kleine Aussichtsplattform, die uns einen malerischen Blick auf mehrere idyllische Tümpel im **Brackvenn** gewährt – genau das, was wir vom Venn erwartet haben. Es sind in der vergangenen Eiszeit entstandene **1 Palsen**.

Der breite Steg bietet genug Raum für zwei Personen nebeneinander, sodass wir unsere Freude über den herrlichen Anfang der Tour bequem miteinander teilen können. Nach etwa 100 Metern entscheiden wir uns gegen eine Abzweigung nach rechts und bleiben stattdessen auf dem Hauptpfad. Entlang der Route finden wir **zahlreiche Informationstafeln**, die uns mit spannenden Details über das Venn



Palsen sind ovale Bodenerhebungen in Permafrostgebieten. Ihr Kern aus Torf und Eislinsen ermöglicht ihre Entwicklung unter den harten Bedingungen. Sie bieten wichtige Einblicke in die Wechselwirkung von Klima, Boden und Ökosystem in kalten Regionen.



Kilometer: 12 (6,5)

Höhenmeter: 120 (20)

Stunden: 4,5 (2,5)

RUNDWEG





versorgen. So lernen wir, dass das Brackvenn renaturiert wurde, wodurch wir die ursprüngliche Moorvegetation bewundern können. Rund 600 Meter weiter passieren wir einen großen Teich, der typisch für das Venn ist – eine von vielen malerischen Wasseransammlungen in den Senken der Landschaft. Ein besonders reizvolles Beispiel eines **Venn-teichs**, der schon fast an einen kleinen See erinnert, entdecken wir, wenn wir nach etwa 400 Metern an einer Gabelung links abbiegen und 200 Meter weitergehen. Dieser kleine Abstecher ist besonders im Sommer lohnenswert, wenn das Venn in üppigem Grün erstrahlt. Wir erblicken einen **2 Teich mit Wasserbinsen**, charakteristischen Pflanzen, die mit ihren Puscheln ein faszinierendes, fast märchenhaftes Bild abgeben. Zurück vom Abstecher setzen wir unseren Weg an der uns schon bekannten Gabelung nun geradeaus fort.

Im südlichen Teil des Brackvenns begegnen wir einer Landschaft, die durch **vereinzelte Büsche und Bäume** geprägt ist, eine Szenerie, die eine beruhigende Wirkung auf uns hat. Der nächste Teich, auf den wir treffen, ist weder rund noch oval, sondern unregelmäßig geformt und etwas größer. Hier beschreibt der Weg eine Rechtskurve, doch verirren können wir uns kaum. Der kleine Rundweg durch das Brackvenn ist ideal für einen entspannten Spaziergang. Wir folgen dem Weg 500 Meter schnurgerade weiter, bis wir auf einen Abzweig mit einem **Schild „Rundweg“** stoßen, ergänzt von verschiedenen Pfeilen. In Ostbelgien gibt es ein umfangreiches Netz an Wanderwegen mit nummerierten Routen und Knotenpunkten. Wir folgen dem Weg Nr. 45, der nach rechts führt, auf einem nun merklich schmaleren **3 Bohlenweg**. Bei Begegnungen wird es hier zwar eng, sie verlaufen aber meist heiter und freundlich – und bringen oftmals eine kleine Überraschung.

Für die Seele

Wir wandern über Stege im Venn, umgeben von Wasser, Bibern und Wald an der deutsch-belgischen Grenze.

AUSZEITEN 1

Nach 300 Metern folgen wir am nächsten Abzweig der Nr. 58 nach links, in Richtung der N 67, die wir bald überqueren. Auf der anderen Straßenseite erreichen wir den Knotenpunkt 58 und folgen dem Grasweg mit der Markierung 32 für etwa 1 Kilometer. Zur Linken begleitet uns ein Nadelwald, der im Sommer nach den bisherigen etwa 2,5 Kilometern höchst willkommenen Schatten spendet. Rechts von uns breitet sich eine **Graslandschaft** mit Büschen und vereinzelt Nadelbäumen aus. Vor uns liegt ein Wald mit einer Lichtung. An einer T-Kreuzung am Waldrand biegen wir nach rechts auf einen Wirtschaftsweg ab, auf dem links eine Bank zum Verweilen einlädt. Knapp 4 Kilometer Wanderung liegen hinter uns und wir entscheiden, je nach Stimmung, hier oder in weiteren 200 Metern eine Pause einzulegen – denn viele Pausenbänke gibt es auf dieser Strecke nicht.



Eine **Abkürzung** führt vom Entenpfuhl in etwa 1,5 Kilometern durch das Venn zum Parkplatz Nahtsief zurück. Dazu nimmt man an der Gabelung am Entenpfuhl den Pfad ganz rechts, erreicht nach 500 Metern die originale Route und wendet sich dort wieder nach rechts.

Wir erreichen den **4 Entenpfuhl**, wo sich der Weg dreifach gabelt. Hier bietet sich die Möglichkeit zu ei-

Entenpfuhl





ner Abkürzung. Wer die ganze Tour gehen möchte, wählt links die befestigte Forststraße. Ungefähr 300 Meter weiter gelangen wir am **5 Getzbach** zum tiefsten Punkt unserer Wanderung. Die dunkle Farbe des Wassers erinnert an belgisches Brune-Bier – ein Anblick, der besonders für Erstbesucher überraschend sein mag. Die Ursachen hierfür sind der Torf des Venn und der hohe Eisengehalt – typisches Moorwasser. Nach weiteren 150 Metern zweigt rechts ein Forstweg ab. Wir folgen diesem Weg in den Wald, auch wenn die Wegmarkierung uns eigentlich geradeaus weist. Selbst im Sommer bringt der Wind im Venn eine angenehme Kühle, doch der Schatten des Nadelwalds ist ebenso willkommen. Entlang des Weges ist das sanfte Plätschern und Gurgeln des Wassers kleiner Bäche zu hören. Auf dem nächsten Kilometer gibt es Weiteres zu entdecken: im Herbst eine Vielzahl von Pilzen, die durch das moosbedeckte Unterholz sprießen, und sogar ein auf Stelzen stehendes **6 Forsthaus**. Der Weg steigt leicht an, vollzieht dann eine scharfe 90-Grad-Wendung nach links und danach eine lang gestreckte Biegung nach rechts. Nach etwa einem halben Kilometer erreichen wir eine Kreuzung, an der wir links abbiegen und unseren Weg bergan fortsetzen. Die beiden anderen Abzweige sind normalerweise für Wanderer gesperrt und wir respektieren natürlich die Hinweise zu den Wildruhezonen.

Wir setzen unseren leichten Aufstieg fort, bevor der Weg sich wieder leicht abwärts neigt. Nach 800 Metern erreichen wir eine T-Kreuzung und stoßen auf den **Eifelsteig**, der sich hier durch belgisches Gebiet schlängelt. Wir lassen den Wald hinter uns, biegen



Getzbach

nach rechts ab und steigen sanft bergauf in Richtung Deutschland. Nach guten 400 Metern treffen wir auf die Grenze und finden einige Wegweiser vor. Auf deutschem Boden folgen wir dem Eifelsteig nach rechts und halten uns in Richtung Eifelblick. Bergab schlendernd blicken wir nach links und können einen schönen Blick über die sanft gewellte Eifel Landschaft genießen.

Bald nähern wir uns einer Wiese, an deren rechter Seite sich eine Bank des Eifelvereins Mützenich befindet. Hier folgen wir weiter der Beschilderung des Eifelsteigs. Kurz darauf begegnen uns wieder französischsprachige Schilder und der Weg 76 des ostbelgischen Netzwerks. Wir wandern nun auf dem Grenzpfad, mal befinden wir uns auf deutschem, mal auf belgischem Territorium. Es ist bemerkenswert, wie nahtlos dies hier möglich ist! Beschwingt betrachten wir den einen oder anderen Grenzstein – hier ein „D“, dort ein „B“ – bis wir eine Schutzhütte erreichen. Bei dieser biegen wir rechts ab in Richtung **7 Kaiser Karls Bettstatt**, einer Gruppe von Felsen, die eher unscheinbar am Boden liegen.

Unsere Wanderung setzt sich bergab entlang der Beschilderung 76 fort, bis wir erneut das umzäunte Brackvenn erreichen. Wir halten uns geradeaus und nehmen, wenn möglich, den ersten linken Abzweig mit der Beschilderung 71. Dieser Abschnitt war im Sommer 2023 gesperrt, da die Stege nicht mehr sicher waren. Sollte er mittlerweile wieder geöffnet sein, treten wir auf einen weiteren Bohlenweg. Ist der Weg noch immer gesperrt, wählen wir stattdessen 200 Meter weiter den rot-weiß markierten Umleitungspfad



Links Deutschland, rechts Belgien



Kaiser Karls Bettstatt ist eine legendäre Felsformation. Es heißt, Karl der Große hielt hier gezwungenermaßen Nachtruhe, da er sich bei einem Jagdausflug von Aachen ins Hohe Venn verirrt haben soll. Heute zieht der Ort Wanderer und Geschichtsfans an.



Kaiser Karls Bettstatt

(*itinéraire modifié*). Nach etwa 100 Metern werden wir wieder auf die 71 geführt.

Das Venn präsentiert sich hier ganz anders als zu Beginn unserer Wanderung. Zahlreiche Büsche und Bäume säumen den Weg, die Stege sind schmal und manchmal müssen wir uns, besonders während der starken Vegetationsperiode, an Ästen vorbeizwängen. Die hiesigen Birken weisen nicht nur weiße Rinde auf, einige sind rau und brüchig wie bei alten Apfelbäumen. Auf unserem Weg zur nächsten Abzweigung durchqueren wir ein sumpfiges Gebiet. Es wirkt, als wäre es künstlich überschwemmt – und das ist auch der Fall. Biber tragen hier, zusammen mit der Forstverwaltung, zur Wiedervernässung größerer Landstriche bei. Nach einer Wegbiegung erblicken wir einen **8 Biberdamm**. Hier plätschert das Wasser in alle



Die **Wiedervernässung** des Hohen Venns zielt auf die Renaturierung des Feuchtgebiets ab. Biodiversität und Kohlenstoffspeicherung werden durch das Blockieren von Gräben, die Wiederherstellung einheimischer Flora und die Kontrolle invasiver Arten gefördert.

AUSZEITEN 1

Richtungen – eine wilde Szenerie, durch die wir komfortabel auf Bohlenwegen spazieren.

An der nächsten Kreuzung biegen wir links ab, um zum Parkplatz Nahtsief zu gelangen. Wer die Abkürzung genommen hat, kommt an dieser Abzweigung von rechts wieder auf die Route. Auf dem letzten Kilometer passieren wir noch eine **9 Aussichtsplattform** mit dem Namen „**Blick ins Venn**“. Hier wird uns die Vegetation des Venns nähergebracht. Sollten wir am Ende unserer Wanderung Hunger oder Durst verspüren, bietet sich das **Restaurant Ternell's** – nur 4 Kilometer in Richtung Eupen – als ideale Einkehrmöglichkeit an. Ob hausgemachtes Bier, Tapas, Pommes und mehr oder Süßes – dieses Lokal ist absolut empfehlenswert. 🌿



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Im Bereich des Venn Holzstege, sonst meist Graswege, kurze Abschnitte auf Schotter. Ganzjährig möglich, ideal von April bis Ende Oktober, Sperrung bei Brandgefahr. Hunde sind nicht erlaubt.

HIN & WEG

Auto: Wanderparkplatz Nahtsief an der N 67 (Monschauer Straße) zwischen Eupen und Mützenich

ÖPNV: Bushaltestelle Ternell Nahtsief

ESSEN & ENTSPANNEN

Keine Einkehr an der Strecke, bitte an Rucksackverpflegung denken.

Abseits der Route empfehlenswert:

Restaurant Ternell's, Ternell 2–3, 4700 Eupen, Tel. +32 (87) 34 17 25, www.ternells.be

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1 Palsen
- 2 Teich mit Wasserbinsen
- 3 Bohlenwege
- 4 Entenpfuhl
- 5 Getzbach
- 6 Forsthaus auf Stelzen
- 7 Kaiser Karls Bettstatt
- 8 Biberdamm
- 9 Aussichtsplattform „Blick ins Venn“